



SICHERHEITSDATENBLATT gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Neptutop

Version 8.0

Druckdatum 12.01.2023

Überarbeitet am / gültig ab 11.01.2023

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Handelsname	:	Neptutop
Stoffname	:	Wasserstoffperoxid in Lösung
INDEX-Nr.	:	008-003-00-9
CAS-Nr.	:	7722-84-1
EG-Nr.	:	231-765-0
EU REACH-Reg. Nr.	:	01-2119485845-22-xxxx
UFI	:	URK5-R0PY-S00G-WT8U
UFI-Code notifiziert in	:	Österreich, Deutschland, Dänemark, Estland, Spanien, Kroatien, Irland, Island, Litauen, Lettland, Malta, Niederlande, Norwegen, Portugal, Schweden

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Stoffs/des Gemisches	:	Identifizierte Verwendungen: Siehe Tabelle im Anhang mit einer kompletten Übersicht der identifizierten Verwendungen.
Verwendungen, von denen abgeraten wird	:	Derzeit wurden noch keine Verwendungen identifiziert, von denen abgeraten wird.
Bemerkung	:	Bevor Sie sich auf ein Expositionsszenario dieses Sicherheitsdatenblattes berufen, prüfen Sie bitte die Qualität des Produktes: die angegebenen Expositionsszenarien beziehen sich nicht auf alle Produktqualitäten

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firma	:	Staudinger GmbH, Techn. Großhandel Fernreitherstraße 12 AT 4600 Wels
Telefon	:	+43 (0) 7242 41 8 59
Telefax	:	+43 (0) 7242 60 223
Email-Adresse	:	office@neptun-int.com
Verantwortliche/ausstellen de Person	:	Abteilung Produktsicherheit

1.4. Notrufnummer

Notrufnummer	:	Vergiftungsinformationszentrale: +43 (1) 406 43 43 (0-24 Uhr)
--------------	---	---

Neptutop

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008

VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008			
Gefahrenklasse	Gefahrenkategorie	Zielorgane	Gefahrenhinweise
Schwere Augenschädigung	Kategorie 1	---	H318

Menschliche Gesundheit : Siehe Abschnitt 11 für toxikologische Informationen.

Physikalische und chemische Gefahren : Siehe Abschnitt 9/10 für physikalisch-chemische Informationen.

Mögliche Wirkungen auf die Umwelt : Siehe Abschnitt 12 für Angaben zur Ökologie.

Gefahrensymbole :



Signalwort : Gefahr

Gefahrenhinweise : H318 Verursacht schwere Augenschäden.

Sicherheitshinweise

Prävention : P280 Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

Reaktion : P305 + P351 + P338 + P310 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

Zusätzliche Kennzeichnung:

Erwerb, Besitz oder Verwendung durch private Endverbraucher ist gesetzlich eingeschränkt.



Neptutop

Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung:

- Wasserstoffperoxid in Lösung

2.3. Sonstige Gefahren

Die PBT-oder vPvB-Kriterien des Anhangs XIII der REACH-Verordnung gelten nicht für anorganische Stoffe.

Umweltbezogene Angaben: Es liegen keine Informationen über endokrinschädigende Eigenschaften für die Umwelt vor.

Toxikologische Angaben: Es liegen keine Informationen über endokrinschädigende Eigenschaften für die menschliche Gesundheit vor.

Chemische : Wässrige Lösung
Charakterisierung

Charakterisierung		Einstufung (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008)		
Gefährliche Inhaltsstoffe	Menge [%]	Gefahrenklasse / Gefahrenkategorie	Gefahrenhinweise	
Wasserstoffperoxid in Lösung				
INDEX-Nr. :	>= 10 - < 12	Ox. Liq.1	H271	
CAS-Nr. :		Acute Tox.4 Einatmung	H332	
EG-Nr. :		Acute Tox.4 Oral	H302	
EU REACH- : 01-2119485845-22-xxxx		Skin Corr.1A	H314	
Reg. Nr.		Eye Dam.1	H318	
		STOT SE3	H335	
		Aquatic Chronic3	H412	
		Spezifische Konzentrationsgrenzwerte		
		STOT SE 3; H335		
		>= 35 %		
		Eye Dam. 1; H318		
		>= 8 %		
		Eye Irrit. 2; H319		
		5 - < 8 %		
		Ox. Liq. 2; H272		
		50 - < 70 %		
		Skin Irrit. 2; H315		
		35 - < 50 %		
		Ox. Liq. 1; H271		
		>= 70 %		
		Skin Corr. 1A; H314		
		>= 70 %		
		Skin Corr. 1B; H314		
		50 - < 70 %		
		Aquatic Chronic 3; H412		
		>= 63 %		
		Acute Tox. 4; H302		
		>= 22 %		



Neptutop

Acute Tox. 4; H332
≥ 30 %

Schätzwert Akuter Toxizität
Akute orale Toxizität: 418
mg/kg
Akute inhalative Toxizität
(Dampf): 11 mg/l
Akute dermale Toxizität:
2000,01 mg/kg

Note B

Den Volltext der in diesem Abschnitt aufgeführten Gefahrenhinweise finden Sie unter Abschnitt 16.
Den vollen Wortlaut der hier genannten Anmerkungen finden Sie in Abschnitt 16.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise	: Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen. Bei Beschwerden einen Arzt aufsuchen.
Nach Einatmen	: An die frische Luft bringen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.
Nach Hautkontakt	: Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen. Bei andauernder Hautreizung einen Arzt aufsuchen.
Nach Augenkontakt	: Sofort mit viel Wasser mindestens 10 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Sofort einen Augenarzt aufsuchen. Wenn möglich eine Augenklinik aufsuchen.
Nach Verschlucken	: Mund mit Wasser ausspülen. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.
 Sicherheitsmaßnahmen für Erste-Hilfe-Leistende	: Ersthelfer sollten auf den Selbstschutz achten und die empfohlene Schutzkleidung tragen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Symptome	: Für weitere Informationen über Symptome und Gesundheitsgefahren siehe Punkt 11.
Effekte	: Für weitere Informationen über Symptome und Gesundheitsgefahren siehe Punkt 11.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung	: Symptomatische Behandlung.
------------	------------------------------



Neptutop

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

- Geeignete Löschmittel : Wassersprühstrahl
Ungeeignete Löschmittel : Wasservollstrahl

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

- Besondere Gefahren bei der Brandbekämpfung : Das Produkt selbst brennt nicht. Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

- Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung : Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Persönliche Schutzausrüstung tragen.
Weitere Hinweise : Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen. Geschlossene Behälter in Nähe des Brandherdes mit Wassersprühnebel kühlen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

- Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen : Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Ungeschützte Personen fernhalten. Für angemessene Lüftung sorgen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

- Umweltschutzmaßnahmen : Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Eindringen in den Untergrund vermeiden. Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen. Bei Eindringen in den Boden zuständige Behörden benachrichtigen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

- Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung : Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder) aufnehmen. Zur Entsorgung in geeignete und verschlossene Behälter geben. Behälter nicht gasdicht verschließen.
Weitere Information : Das aufgenommene Material gemäß Abschnitt Entsorgung behandeln.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

- Siehe Abschnitt 1 zur Notfallauskunft.
Siehe Abschnitt 8 für Informationen zur Schutzausrüstung.
Siehe Abschnitt 13 für Informationen zur Abfallentsorgung.



Neptutop

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

- Hinweise zum sicheren Umgang : Behälter fest, aber nicht gasdicht verschließen. Dazu ist eine Verpackung mit Belüftungskappe zu verwenden. Für angemessene Lüftung sorgen. Persönliche Schutzausrüstung tragen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Notfallaugenduschen sollten in unmittelbarer Nähe verfügbar sein.
- Hygienemaßnahmen : Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Im Anwendungsbereich nicht essen, trinken oder rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Beschmutzte Kleidung sofort ausziehen.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

- Anforderungen an Lagerräume und Behälter : Im Originalbehälter lagern. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz : Dieses Produkt ist nicht entzündlich. Übliche Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes.
- Weitere Angaben zu Lagerbedingungen : Behälter nicht gasdicht verschließen. Trocken aufbewahren. An einem kühlen Ort aufbewahren.
- Zusammenlagerungshinweise : Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Von brennbaren Stoffen fernhalten.
- Geeignete Verpackungsmaterialien : Rostfreier Stahl, PTFE, Polyethylen
- Ungeeignete Verpackungsmaterialien : , Kupfer, Aluminium, Zink, Eisen

7.3. Spezifische Endanwendungen

- Bestimmte Verwendung(en) : Identifizierte Verwendungen: Siehe Tabelle im Anhang mit einer kompletten Übersicht der identifizierten Verwendungen.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Inhaltsstoff:	Wasserstoffperoxid in Lösung	CAS-Nr. 7722-84-1
Derived No Effect Level (DNEL)/Derived Minimal Effect Level (DMEL)		

- DNEL
Arbeitnehmer, Akut - lokale Wirkungen, Einatmung : 3 mg/m³



Neptutop

DNEL

Arbeitnehmer, Langfristig - lokale Wirkungen, Einatmung : 1,4 mg/m³

DNEL

Verbraucher, Akut - lokale Wirkungen, Einatmung : 1,93 mg/m³

DNEL

Verbraucher, Langfristig - lokale Wirkungen, Einatmung : 0,21 mg/m³

Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC)

Süßwasser	: 0,0126 mg/l
Meerwasser	: 0,0126 mg/l
Sporadische Freisetzung	: 0,0138 mg/l
Abwasserreinigungsanlage (STP)	: 4,66 mg/l
Süßwassersediment	: 0,047 mg/kg Trockengewicht (TW)
Meeressediment	: 0,047 mg/kg Trockengewicht (TW)
Boden	: 0,0023 mg/kg Trockengewicht (TW)

Inhaltsstoff:	Wasserstoffperoxid in Lösung	CAS-Nr. 7722-84-1
----------------------	-------------------------------------	--------------------------

Andere Arbeitsplatzgrenzwerte

Austria. MAK List, MAK Oberer Grenzwert:
2 ppm, 2,8 mg/m³, (8x5 Minuten/Schicht)

Austria. MAK List, MAK:
1 ppm, 1,4 mg/m³

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Siehe Schutzmaßnahmen unter Punkt 7 und 8.

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz

Hinweis : Erforderlich bei Überschreitung von Grenzwerten.
Atemschutz gemäß EN141.



Neptutop

Empfohlener Filtertyp:
ABEK-Filter

Hinweis : Schutzhandschuhe gemäß EN 374.
Bitte Angaben des Handschuhlieferanten in Bezug auf Durchlässigkeit und Durchbruchzeit beachten. Auch die spezifischen, ortsbezüglichen Bedingungen, unter welchen das Produkt eingesetzt wird, in Betracht ziehen, wie Schnittgefahr, Abrieb und Kontaktdauer.
Schutzhandschuhe sollten bei ersten Abnutzungserscheinungen ersetzt werden.

Material : Naturkautschuk
Durchbruchzeit :
Handschuhdicke : 0,5 mm

Material : Polychloropren
Durchbruchzeit :
Handschuhdicke : 0,5 mm

Material : Nitrilkautschuk
Durchbruchzeit :
Handschuhdicke : 0,35 mm

Material : Butylkautschuk
Durchbruchzeit :
Handschuhdicke : 0,5 mm

Material : Fluorkautschuk
Durchbruchzeit :
Handschuhdicke : 0,4 mm

Material : Polyvinylchlorid
Durchbruchzeit :
Handschuhdicke : 0,5 mm

Augenschutz

Hinweis : Dichtschießende Schutzbrille

Haut- und Körperschutz

Hinweis : Arbeitsschutzkleidung

Allgemeine Hinweise : Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen.



Neptutop

Eindringen in den Untergrund vermeiden.
Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.
Bei Eindringen in den Boden zuständige Behörden benachrichtigen.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Form	:	flüssig
Physikalischer Zustand	:	flüssig
Farbe	:	farblos
Geruch	:	geruchlos
Geruchsschwelle	:	Nicht anwendbar
Gefrierpunkt/Gefrierbereich	:	< 0 °C
Siedepunkt/Siedebereich	:	> 100 °C
Entzündbarkeit (fest, gasförmig)	:	Nicht anwendbar
Obere Explosionsgrenze / Obere Entzündbarkeitsgrenze	:	Nicht anwendbar
Untere Explosionsgrenze / Untere Entzündbarkeitsgrenze	:	Nicht anwendbar
Flammpunkt	:	Nicht anwendbar
Zündtemperatur	:	Nicht anwendbar
Zersetzungstemperatur	:	Zur Vermeidung thermischer Zersetzung nicht überhitzen.
Temperatur der selbstbeschleunigenden Zersetzung (SADT)	:	Keine Daten verfügbar
pH-Wert	:	5 - 6 (20 °C) Konzentration: 100 % Methode: (berechnet)
Viskosität		
Viskosität, dynamisch	:	Keine Daten verfügbar
Viskosität, kinematisch	:	Keine Daten verfügbar
Auslaufzeit	:	Keine Daten verfügbar

Neptutop

Löslichkeit(en)
Wasserlöslichkeit : vollkommen mischbar

Löslichkeit in anderen
Lösungsmitteln : Keine Daten verfügbar

Auflösungsgeschwindigkeit : Keine Daten verfügbar

Verteilungskoeffizient: n-
Octanol/Wasser : log Pow: -1,57 (20 °C)
(berechnet)

Dispersionsstabilität : Keine Daten verfügbar

Dampfdruck : 22 hPa (20 °C)
10%ige Lösung

Relative Dichte : Keine Daten verfügbar

Dichte : 1,035 - 1,042 g/cm³ (20 °C)

Schüttdichte : Keine Daten verfügbar

Relative Dampfdichte : Keine Daten verfügbar

Partikeleigenschaften
Keine Daten verfügbar

9.2 Sonstige Angaben

Explosive Stoffe/Gemische : Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich.

Oxidierende Eigenschaften : Oxidationsmittel

||Entzündbarkeit (Flüssigkeiten) : nicht brennbar

Molekulargewicht : 34,01 g/mol

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Hinweis : Reagiert mit Kupfer, Aluminium, Zink und deren Legierungen.

10.2. Chemische Stabilität

Hinweis : Stabil unter angegebenen Lagerungsbedingungen.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Gefährliche Reaktionen : Durch erhöhte Temperaturen oder Katalysatoren zersetzt sich Wasserstoffperoxid zu Wasser und Sauerstoff.



Neptutop

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

- Zu vermeidende Bedingungen : Hitze, Flammen und Funken. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Gasentwicklung durch Zersetzung führt zu Druck in geschlossenen Systemen.
- Thermische Zersetzung : Zur Vermeidung thermischer Zersetzung nicht überhitzen.

10.5. Unverträgliche Materialien

- Zu vermeidende Stoffe : Von brennbaren Stoffen fernhalten. Organische Materialien, Von starken Oxidations- und Reduktionsmitteln fernhalten, Kupfer, Aluminium, Zink, Eisen, Aceton, Alkalien, Basen, Metalloxide

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

- Gefährliche Zersetzungsprodukte : Sauerstoff

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Daten für das Produkt

Akute Toxizität

Oral

- Schätzwert Akuter Toxizität : > 2000 mg/kg) (Rechenmethode) Nicht eingestuft, basierend auf der Berechnungsmethode der CLP Verordnung.

Einatmen

- Schätzwert Akuter Toxizität : > 5 mg/l (4 h; Staub/Nebel) (Rechenmethode) Nicht eingestuft, basierend auf der Berechnungsmethode der CLP Verordnung.

Haut

- Schätzwert Akuter Toxizität : > 2000 mg/kg) Nicht eingestuft, basierend auf der Berechnungsmethode der CLP Verordnung.

Reizung

Haut

- Ergebnis : Nicht eingestuft, basierend auf der Berechnungsmethode der CLP Verordnung.

Augen

- Ergebnis : Eingestuft, basierend auf der Berechnungsmethode der CLP-Verordnung.

Sensibilisierung

- Ergebnis : Nicht eingestuft, basierend auf der Berechnungsmethode der CLP



Neptutop

Verordnung.

CMR-Wirkungen

CMR Eigenschaften

- Kanzerogenität : Nicht eingestuft, basierend auf der Berechnungsmethode der CLP Verordnung.
- Mutagenität : Nicht eingestuft, basierend auf der Berechnungsmethode der CLP Verordnung.
- Reproduktionstoxizität : Nicht eingestuft, basierend auf der Berechnungsmethode der CLP Verordnung.

Spezifische Zielorgantoxizität

Einmalige Exposition

- Bemerkung : Nicht eingestuft, basierend auf der Berechnungsmethode der CLP Verordnung.

Wiederholte Einwirkung

- Bemerkung : Nicht eingestuft, basierend auf der Berechnungsmethode der CLP Verordnung.

Andere toxikologische Eigenschaften

Toxizität bei wiederholter Verabreichung

Keine Daten verfügbar

Aspirationsgefahr

Nicht anwendbar,

Inhaltsstoff: **Wasserstoffperoxid in Lösung** **CAS-Nr. 7722-84-1**

Akute Toxizität

Oral

- LD50 : 445 mg/kg (Ratte, weiblich) (US-EPA-Methode)Der toxikologische Wert für den Reinstoff wurde auf Basis des Wertes für eine wässrige Lösung berechnet.
- LD50 : 431 mg/kg (Ratte, männlich und weiblich) (US-EPA-Methode)Der toxikologische Wert für den Reinstoff wurde auf Basis des Wertes für eine wässrige Lösung berechnet.
- LD50 : 418 mg/kg (Ratte, männlich) (US-EPA-Methode)Der toxikologische Wert für den Reinstoff wurde auf Basis des Wertes für eine wässrige Lösung berechnet.

Einatmen

Keine gültigen Daten verfügbar.

Haut



Neptutop

LD50 : > 2000 mg/kg (Kaninchen) Der toxikologische Wert für den Reinstoff wurde auf Basis des Wertes für eine wässrige Lösung berechnet.

Reizung

Haut

Ergebnis : ätzende Wirkungen (Kaninchen)

Augen

Ergebnis : Verursacht schwere Augenschäden. (Kaninchen)

Sensibilisierung

Ergebnis : nicht sensibilisierend (Magnusson & Kligman; Meerschweinchen)

CMR-Wirkungen

CMR Eigenschaften

Kanzerogenität : Nicht eingestuft wegen uneindeutigen Daten.
Mutagenität : In-vitro-Tests zeigten erbgutverändernde Wirkungen
In-vivo-Tests zeigten keine erbgutverändernden Wirkungen
Teratogenität : Keine Daten verfügbar
Reproduktionstoxizität : Nicht eingestuft wegen Mangel von Daten.

Gentoxizität in vitro

Ergebnis : positiv (Chromosomenaberrationstest in vitro; In-vitro-Genmutationsversuch an Säugerzellen; nein) (OECD Prüfrichtlinie 473)
positiv (In-vitro-Genmutationsversuch an Säugerzellen; nein) (OECD Prüfrichtlinie 476)
Es wurden sowohl positive als auch negative Ergebnisse erhalten. (Mutagenität (Escherichia coli - Rückmutationsversuch); mit und ohne metabolische Aktivierung)

Gentoxizität in vivo

Ergebnis : negativ (In-vivo Mikrokerntest; Maus, männlich und weiblich) (Testsubstanz: Wasserstoffperoxidlösung (35%); intraperitoneal;) (OECD Prüfrichtlinie 474)

Spezifische Zielorgantoxizität

Einmalige Exposition



Neptutop

Einatmung : Zielorgane: Atmungssystem Kann die Atemwege reizen.

Wiederholte Einwirkung

Bemerkung : Der Stoff oder das Gemisch ist nicht als zielorgantoxisch, wiederholte Exposition, eingestuft.

Andere toxikologische Eigenschaften

Toxizität bei wiederholter Verabreichung

NOEL : 37 mg/kg

(Maus, weiblich; Testsubstanz: Wasserstoffperoxidlösung (35%))(Oral; 90 d; Nachbeobachtungsdauer 6 Wochen) (OECD Prüfrichtlinie 408), Zielorgane: Blut; Symptome: Körpergewichtsentwicklung negativ, Reizung, Magen-Darm-Trakt

NOEL

: 26 mg/kg
(Maus, männlich; Testsubstanz: Wasserstoffperoxidlösung (35%))(Oral; 90 d; Nachbeobachtungsdauer 6 Wochen) (OECD Prüfrichtlinie 408), Zielorgane: Blut; Symptome: Körpergewichtsentwicklung negativ, Reizung, Magen-Darm-Trakt

Aspirationsgefahr

Keine Einstufung in Bezug auf Aspirationstoxizität,

11.2. Angaben über sonstige Gefahren

Daten für das Produkt

Endokrinschädliche Eigenschaften

Bewertung : Es liegen keine Informationen über endokrinschädigende Eigenschaften für die menschliche Gesundheit vor.

Inhaltsstoff:

Wasserstoffperoxid in Lösung

CAS-Nr. 7722-84-1

Endokrinschädliche Eigenschaften

Bewertung : Es liegen keine Informationen über endokrinschädigende Eigenschaften für die menschliche Gesundheit vor.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

Inhaltsstoff:

Wasserstoffperoxid in Lösung

CAS-Nr. 7722-84-1



Neptutop

Akute Toxizität

Fisch

LC50 : 16,4 mg/l (Pimephales promelas (fettköpfige Elritze), Mortalität; 96 h) (semistatischer Test; US-EPA)

Toxizität gegenüber Daphnien und anderen wirbellosen Wassertieren

LC50 : 2,4 mg/l (Daphnia pulex (Wasserfloh), Mortalität; 48 h) (semistatischer Test)

Algen

NOEC : 0,63 mg/l (Skeletonema costatum (Kieselalge); 72 h) (statischer Test; Endpunkt: Wachstumsrate)
ErC50 1,38 mg/l (Skeletonema costatum (Kieselalge); 72 h) (statischer Test; Endpunkt: Wachstumsrate)

Bakterien

EC50 : > 1000 mg/l (Belebtschlamm; 3 h) (statischer Test; OECD-Prüfrichtlinie 209)
EC50 466 mg/l (Belebtschlamm; 30 min) (statischer Test; OECD-Prüfrichtlinie 209)

Chronische Toxizität

Aquatische Invertebraten

NOEC 0,63 mg/l (Daphnia magna (Großer Wasserfloh); 21 d) (Endpunkt: Reproduktion)

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Inhaltsstoff: Wasserstoffperoxid in Lösung CAS-Nr. 7722-84-1

Persistenz und Abbaubarkeit

Persistenz

Ergebnis : (bezogen auf: Luft) Das Produkt kann durch abiotische, z.B. chemische oder photolytische Prozesse abgebaut werden. Zerfall unter Abgabe von Sauerstoff.

Biologische Abbaubarkeit

Neptutop

Ergebnis : > 99 % (aerob; Häusliches Abwasser; bezogen auf: O₂-Verbrauch; Testsubstanz: 30%ige Lösung; Expositionsdauer: 30 min)(OECD)Leicht biologisch abbaubar.

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Inhaltsstoff:	Wasserstoffperoxid in Lösung	CAS-Nr. 7722-84-1
Bioakkumulation		

Ergebnis : log K_{ow} -1,57 (20 °C) (QSAR)
: Keine Bioakkumulation.

12.4. Mobilität im Boden

Inhaltsstoff:	Wasserstoffperoxid in Lösung	CAS-Nr. 7722-84-1
Mobilität		

Wasser : Das Produkt ist mobil in wässriger Umgebung.
Boden : Adsorption am Boden nicht zu erwarten.
Luft : nicht flüchtig

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Daten für das Produkt		
Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung		

Ergebnis : Die PBT-oder vPvB-Kriterien des Anhangs XIII der REACH-Verordnung gelten nicht für anorganische Stoffe.

Inhaltsstoff:	Wasserstoffperoxid in Lösung	CAS-Nr. 7722-84-1
Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung		

Ergebnis : Die PBT-oder vPvB-Kriterien des Anhangs XIII der REACH-Verordnung gelten nicht für anorganische Stoffe.

12.6. Endokrinschädliche Eigenschaften

Daten für das Produkt		
Möglichkeit für Störungen des Hormonsystems	:	Es liegen keine Informationen über endokrinschädigende Eigenschaften für die Umwelt vor.

Inhaltsstoff:	Wasserstoffperoxid in Lösung	CAS-Nr. 7722-84-1
Möglichkeit für Störungen des Hormonsystems	:	Es liegen keine Informationen über endokrinschädigende Eigenschaften für die Umwelt vor.



Neptutop

12.7. Andere schädliche Wirkungen

Inhaltsstoff:	Wasserstoffperoxid in Lösung	CAS-Nr. 7722-84-1
Adsorb. org. gebundenes Halogen (AOX)		

Ergebnis : Produkt enthält keine organischen Halogene.

Sonstige ökologische Hinweise

Ergebnis : Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen.
Eindringen in den Untergrund vermeiden.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

- Produkt : Ein Entsorgen zusammen mit normalem Abfall ist nicht erlaubt. Eine spezielle Entsorgung gemäß lokalen gesetzlichen Vorschriften ist erforderlich. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Sich mit dem Entsorger in Verbindung setzen. Dieses Produkt muss gemäß der Richtlinie 2008/98/EG über Abfälle in der zuletzt geänderten Fassung beseitigt oder verwertet werden.
- Verunreinigte Verpackungen : Kontaminierte Verpackungen sind optimal zu entleeren, sie können dann nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwertung zugeführt werden. Ist eine Wiederverwertung nicht möglich, unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgen.
- Europäischer Abfallkatalogschlüssel : Für dieses Produkt kann keine Abfallschlüsselnummer gemäß europäischem Abfallverzeichnis festgelegt werden, da erst der Verwendungszweck durch den Verbraucher eine Zuordnung erlaubt. Die Abfallschlüsselnummer ist in Absprache mit dem regionalen Entsorger festzulegen.
- Abfallschlüssel Österreich : 59305

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1. UN-Nummer oder ID-Nummer

2984

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

RID : WASSERSTOFFPEROXID, WÄSSERIGE LÖSUNG
IMDG : WASSERSTOFFPEROXID, WÄSSERIGE LÖSUNG
: HYDROGEN PEROXIDE, AQUEOUS SOLUTION

Neptutop

14.3. Transportgefahrenklassen

ADR-Klasse	: 5.1
(Gefahrzettel; Klassifizierungscode; Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr; Tunnelbeschränkungscode)	5.1; O1; 50; (E)
RID-Klasse	: 5.1
(Gefahrzettel; Klassifizierungscode; Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr)	5.1; O1; 50
IMDG-Klasse	: 5.1
(Gefahrzettel; EmS)	5.1; F-H, S-Q

14.4. Verpackungsgruppe

ADR	: III
RID	: III
IMDG	: III

14.5. Umweltgefahren

Umweltgefährdend gemäß ADR	: nein
Umweltgefährdend gemäß RID	: nein
Meeresschadstoff gemäß IMDG-Code	: nein

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

entfällt

14.7 Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten

Auf Produkt im Lieferzustand nicht zutreffend.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Daten für das Produkt

Beschränkung (Anhang I) & Meldepflicht (Anhang II) Ausgangsstoffe für Explosivstoffe, Verordnung (EU) 2019/1148	: ; Nicht beschränkte regulierte Ausgangsstoffe für Explosivstoffe: Dieses Produkt wird durch die Verordnung (EU) Nr. 2019/1148 reguliert: Alle verdächtigen Transaktionen sowie das Abhandenkommen und der Diebstahl erheblicher Mengen sind der zuständigen nationalen Kontaktstelle zu melden. Siehe https://ec.europa.eu/home-affairs/sites/homeaffairs/files/what-we-do/policies/crisis-and-terrorism/explosives/explosives-precursors/docs/list_of_competent_authorities_and_national_contact_points_en.pdf
---	---

EU. REACH, Anhang XVII, Beschränkungen der Herstellung, des	: Nr. , 75; Eingetragen
---	-------------------------



Neptutop

Inverkehrbringens und
der Verwendung
bestimmter gefährlicher
Stoffe, Zubereitungen
und Erzeugnisse

Nr. , 3; Eingetragen

EU. Richtlinie 2012/18 / : ; Der Stoff/ die Mischung unterliegt nicht dieser
EU (Seveso III) Anhang I Gesetzgebung.

Sonstige Vorschriften : Die Einstufung gemäß österreichischem Chemikaliengesetz
BGBl. I 53/1997 ist ident mit der Einstufung gemäß EG-
Richtlinie.
Die Bestimmungen des ArbeitnehmerInnenschutzgesetzes
sind zu beachten.

Inhaltsstoff:	Wasserstoffperoxid in Lösung	CAS-Nr. 7722-84-1
---------------	------------------------------	-------------------

EU. Verordnung EU Nr : ; Der Stoff/ die Mischung unterliegt nicht dieser Gesetzgebung.
649/2012 über die Aus-
und Einfuhr gefährlicher
Chemikalien

Beschränkung (Anhang :
I) & Meldepflicht (Anhang
II) Ausgangsstoffe für
Explosivstoffe,
Verordnung (EU)
2019/1148

Oberer Grenzwert für eine Genehmigung: 35 %; ANHANG I:
BESCHRÄNKTE AUSGANGSSTOFFE FÜR
EXPLOSIVSTOFFE: Liste der Stoffe, die Mitgliedern der
Allgemeinheit weder als solche noch in Gemischen oder in
Stoffen, die diese Stoffe enthalten, bereitgestellt oder von
ihnen verbraucht besessen oder verwendet werden dürfen, es
sei denn, ihre Konzentration entspricht den in Spalte 2
angegebenen Grenzwerten oder unterschreitet diese, und bei
denen verdächtige Transaktionen und Abhandenkommen und
Diebstahl erheblicher Mengen binnen 24 Stunden zu melden
sind.

Grenzwert: 12 %; ANHANG I: BESCHRÄNKTE
AUSGANGSSTOFFE FÜR EXPLOSIVSTOFFE: Liste der
Stoffe, die Mitgliedern der Allgemeinheit weder als solche noch
in Gemischen oder in Stoffen, die diese Stoffe enthalten,
bereitgestellt oder von ihnen verbraucht besessen oder
verwendet werden dürfen, es sei denn, ihre Konzentration
entspricht den in Spalte 2 angegebenen Grenzwerten oder
unterschreitet diese, und bei denen verdächtige Transaktionen
und Abhandenkommen und Diebstahl erheblicher Mengen
binnen 24 Stunden zu melden sind.

EU. Verordnung Nr. : EG Nummer: , 231-765-0; Eingetragen
1451/2007 [Biozide],
Anhang I, OJ (L 325)

Neptutop

Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 über kosmetische Mittel, Anhang III: Liste der Stoffe, die kosmetische Mittel nur unter Einhaltung der angegebenen Einschränkungen enthalten dürfen

: Maximalkonzentration in gebrauchsfertiger Mischung: 6 %; Zahnaufhellung- oder Bleaching-Produkte; Siehe den Text der Verordnung für zutreffende Ausnahmen und Bestimmungen.

Maximalkonzentration in gebrauchsfertiger Mischung: 0,1 %; Mundmittel (einschließlich Mundspülung, Zahnpasta und Zahnaufhellung oder Bleaching-Produkte); Siehe den Text der Verordnung für zutreffende Ausnahmen und Bestimmungen.

Maximalkonzentration in gebrauchsfertiger Mischung: 4 %; Hautmittel; Siehe den Text der Verordnung für zutreffende Ausnahmen und Bestimmungen.

Maximalkonzentration in gebrauchsfertiger Mischung: 2 %; Kosmetische Produkte für Wimpern; Siehe den Text der Verordnung für zutreffende Ausnahmen und Bestimmungen.

Maximalkonzentration in gebrauchsfertiger Mischung: 12 %; Haarmittel; Siehe den Text der Verordnung für zutreffende Ausnahmen und Bestimmungen.

Maximalkonzentration in gebrauchsfertiger Mischung: 2 %; Produkte für die Härtung von Nägel; Siehe den Text der Verordnung für zutreffende Ausnahmen und Bestimmungen.

AwSV (DE) : WGK 1: schwach wassergefährdend: 288; Eine bestimmungsgemäße und fachgerechte Anwendung dieses Stoffes zur Trinkwasseraufbereitung, Oberflächenwassersanierung oder Abwasserbehandlung wird durch diese Einstufung nicht eingeschränkt.

Registrierstatus

Wasserstoffperoxid in Lösung:

Gesetzliche Liste	Anmeldung	Anmeldenummer
AICS	JA	
DSL	JA	
EINECS	JA	231-765-0
ENCS (JP)	JA	(1)-419
IECSC	JA	
INSQ	JA	
ISHL (JP)	JA	(1)-419
KECI (KR)	JA	97-1-2
KECI (KR)	JA	KE-20204
NZIOC	JA	HSR001326
NZIOC	JA	HSR001450
NZIOC	JA	HSR001449
ONT INV	JA	



Neptutop

PHARM (JP)	JA	
PICCS (PH)	JA	
TCSI	JA	
TH INV	JA	55-1-06014
TH INV	JA	2847.00
TSCA	JA	
VN INVL	JA	

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Für diesen Stoff wurde eine chemische Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Volltext der Gefahrenhinweise in Abschnitt 2 und 3.

H271	Kann Brand oder Explosion verursachen; starkes Oxidationsmittel.
H302	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H314	Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H318	Verursacht schwere Augenschäden.
H332	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H335	Kann die Atemwege reizen.
H412	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Volltext der Anmerkungen in Abschnitt 3.

Note B	Manche Stoffe (Säuren, Basen usw.) werden als wässrige Lösungen in unterschiedlichen Konzentrationen in Verkehr gebracht; dies erfordert auch eine unterschiedliche Einstufung und Kennzeichnung, da von den verschiedenen Konzentrationen unterschiedliche Gefahren ausgehen können. In Teil 3 haben Einträge mit der Anmerkung B allgemeine Bezeichnungen wie "Salpetersäure ...%" In diesem Fall muss der Lieferant die Konzentration in Prozent auf dem Kennzeichnungsetikett angeben. Unter % ist ohne anderslautende Angabe stets der Gewichtsprozentsatz zu verstehen.
--------	---

Abkürzungen und Akronyme

AU AIICL	Australia. Industrial Chemicals Act (AIIC) List
BCF	Biokonzentrationsfaktor
BSB	biochemischer Sauerstoffbedarf
CAS	Chemical Abstracts Service
CLP	Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung
CMR	krebserzeugend, erbgutverändernd oder fortpflanzungsgefährdend
CSB	chemischer Sauerstoffbedarf
DNEL	abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung
DSL	Canada. Environmental Protection Act, Domestic Substances List

Neptutop

EINECS	Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe
ELINCS	Europäische Liste der angemeldeten chemischen Stoffe
ENCS (JP)	Japan. Kashin-Hou Law List
GHS	Global Harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien
IECSC	China. Inventory of Existing Chemical Substances
INSQ	Mexico. National Inventory of Chemical Substances
ISHL (JP)	Japan. Inventory of Industrial Safety & Health
KECI (KR)	Korea. Existing Chemicals Inventory
LC50	Median-Letalkonzentration
LOAEC	niedrigste Konzentration mit beobachtbarer schädlicher Wirkung
LOAEL	niedrigste Dosis mit beobachtbarer schädlicher Wirkung
LOEL	niedrigste Dosis mit beobachtbarer Wirkung
NDSL	Canada. Environmental Protection Act. Non-Domestic Substances List
NLP	Nicht-länger-Polymer
NOAEC	Konzentration ohne beobachtbare schädliche Wirkung
NOAEL	Dosis ohne beobachtbare schädliche Wirkung
NOEC	höchste geprüfte Konzentration ohne beobachtete schädliche Wirkung
NOEL	Dosis ohne beobachtbare Wirkung
NZIOC	New Zealand. Inventory of Chemicals
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OEL	Grenzwert für die Exposition am Arbeitsplatz
ONT INV	Canada. Ontario Inventory List
PBT	persistent, bioakkumulierbar und toxisch
PHARM (JP)	Japan. Pharmacopoeia Listing
PICCS (PH)	Philippines. Inventory of Chemicals and Chemical Substances
PNEC	abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration
REACH Zulass.-Nr.	REACH Zulassungsnummer
REACH ZulassAntrK-Nr.	REACH Konsultationsnummer des Zulassungsantrages
STOT	Spezifische Zielorgan-Toxizität
SVHC	besonders besorgniserregender Stoff
TCSI	Taiwan. Existing Chemicals Inventory
TH INV	Thailand. Existing Chemicals Inventory from FDA
TSCA	US. Toxic Substances Control Act
UVCB-Stoffe	Stoffe mit unbekannter oder variabler Zusammensetzung, komplexe Reaktionsprodukte und biologische Materialien
VN INVL	Vietnam. National Chemical Inventory
vPvB	sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

Weitere Information

Neptutop

- Wichtige Literaturangaben und Datenquellen : Für die Erstellung dieses Sicherheitsdatenblattes wurden Informationen unserer Lieferanten sowie Daten aus der "Datenbank registrierter Stoffe" der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) verwendet.
- Methoden verwendet zur Produkteinstufung : Die Einstufung für die Gesundheit, physikalisch-chemischen Gefahren und Umweltgefahren wurden abgeleitet aus einer Kombination von Rechenmethoden und falls verfügbar Testdaten.
- Hinweise für Schulungen : Die Arbeitnehmer sind regelmäßig basierend auf den Angaben im Sicherheitsdatenblatt und den örtlichen Gegebenheiten des Arbeitsplatzes über die sichere Handhabung der Produkte zu schulen. Nationale Regelungen zur Schulung von Arbeitnehmern im Umgang mit Gefahrstoffen sind zu beachten.
- Sonstige Angaben : Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt stützen sich auf den Stand unserer Kenntnisse zum Zeitpunkt der Überarbeitung und dienen dazu, unsere Produkte im Hinblick auf zu treffende Sicherheitsvorkehrungen zu beschreiben. Sie stellen keine Zusicherung von Eigenschaften des beschriebenen Produkts und keine Produktinformation oder Produktspezifikation dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Angaben im Sicherheitsdatenblatt sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das neue Material übertragen werden.

|| Sektion wurde überarbeitet.



Neptutop

Nr.	Kurztitel	REACH Zulass.- Nr./ REACH Zulass AntrK- Nr.	Hauptan- wende- rgrup- pe (SU)	Verwen- dungsse- ktor (SU)	Produktka- tegorie (PC)	Verfahre- nskategor- ie (PROC)	Umweltfrei- setzungska- tegorie (ERC)	Erzeu- gniskategor- ie (AC)	Spezifika- tion
1	Verteilung des Stoffes	NA	3	4, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17	0, 1, 8, 12, 14, 15, 21, 25, 27, 29, 31, 32, 34, 35, 37, 39	8a, 8b,	1, 2, 4, 6a, 6b, 6c	NA	ES278
2	Verwendung in Reinigungsmitteln	NA	21	NA	21, 35	NA	8a, 8b, 8d, 8e	NA	ES377
3	Verwendung in Reinigungsmitteln	NA	22	NA	21, 35	4, 10, 11, 13, 19	8a, 8b, 8d, 8e	NA	ES400
4	Verwendung in Agrarchemikalien	NA	3	1, 2, 8	0, 20, 37	1, 2, 3, 4	4, 6b	NA	ES327
5	Verwendung in Agrarchemikalien	NA	21	1, 2, 8	20, 37	NA	8a, 8b, 8d, 8e	NA	ES366
6	Verwendung in Agrarchemikalien	NA	22	1, 2, 8	0, 20, 37	1, 2, 3, 4	8a, 8b, 8e, 8d	NA	ES362
7	Verwendung in Kosmetika	NA	21	NA	39	NA	8b	NA	ES408
8	Verwendung in Kosmetika	NA	22	NA	39	19	8b	NA	ES404
9	Verwendung als Bleichmittel	NA	3	5, 6a, 6b	23, 24, 26, 34	1, 2, 3, 4, 13, 19	4, 6b	NA	ES287
10	Verwendung als Bleichmittel	NA	21	5, 6a, 6b	23, 24, 26, 34	NA	8a, 8b, 8e	NA	ES316
11	Verwendung als Bleichmittel	NA	22	5, 6a, 6b	23, 24, 26, 34	1, 2, 3, 4, 13, 19	8a, 8b, 8e	NA	ES312
12	Industrielle Verwendung	NA	3	4, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17	0, 1, 2, 8, 9a, 12, 14, 15, 20, 21, 23, 25, 26, 27, 29, 31, 32, 33, 34, 35, 37, 39	1, 2, 3, 4, 5, 7, 10, 12, 13, 14, 15	1, 2, 4, 6a, 6b, 6c, 6d	NA	ES142



Neptutop

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 1: Verteilung des Stoffes

Hauptanwendergruppen	SU 3: Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten
Endverwendungssektoren	SU4: Herstellung von Lebens- und Futtermitteln SU8: Herstellung von Massenchemikalien (einschließlich Mineralölprodukte) SU9: Herstellung von Feinchemikalien SU 10: Formulierung [Mischen] von Zubereitungen und/oder Umverpackung (außer Legierungen) SU11: Herstellung von Gummiprodukten SU12: Herstellung von Kunststoffprodukten, einschließlich Compoundierung und Konversion SU14: Metallerzeugung und -bearbeitung, einschließlich Legierungen SU15: Herstellung von Metallerzeugnissen, außer Maschinen und Ausrüstungen SU16: Herstellung von Computern, elektronischen und optischen Erzeugnissen, elektrischen Ausrüstungen SU17: Allgemeine Herstellung, z. B. Maschinen, Ausrüstungen, Fahrzeuge, sonstige Transportausrüstung
Chemikalienkategorie	PC0: Sonstige (UCN-Codes verwenden: siehe letzte Zeile) PC1: Klebstoffe, Dichtstoffe PC8: Biozidprodukte (z. B. Desinfektionsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel) PC12: Düngemittel PC14: Produkte zur Behandlung von Metalloberflächen, einschließlich Galvanik- und Galvanisierprodukte PC15: Produkte zur Behandlung von Nichtmetalloberflächen PC21: Laborchemikalien PC25: Metallbearbeitungsöle PC27: Pflanzenschutzmittel PC29: Pharmazeutika PC31: Poliermittel und Wachsmischungen PC32: Polymerzubereitungen und -verbindungen PC34: Textilfarben, -appreturen und -imprägniermittel; einschließlich Bleichmittel und sonstige Verarbeitungshilfsstoffe PC35: Wasch- und Reinigungsmittel (einschließlich Produkte auf Lösungsmittelbasis) PC37: Wasserbehandlungskemikalien PC39: Kosmetika, Körperpflegeprodukte
Verfahrenskategorien	PROC8a: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen PROC8b: Transfer des Stoffes oder des Gemischs (Beschickung/Entleerung) in für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen PROC9: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung)
Umweltfreisetzungskategorien	ERC1: Herstellung von Stoffen ERC2: Formulierung von Zubereitungen ERC4: Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten ERC6a: Industrielle Verwendung, die zur Herstellung eines anderen Stoffes führt (Verwendung von Zwischenprodukten) ERC6b: Industrielle Verwendung von reaktiven Verarbeitungshilfsstoffen ERC6c: Industrielle Verwendung von Monomeren für die Herstellung von Thermoplasten
Aktivität	Anmerkung: Dieses Expositionsszenario ist ausschließlich für eine entsprechend der Qualität des gelieferten Stoffes geeigneten Verwendung relevant

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC1, ERC2, ERC4, ERC6a, ERC6b, ERC6c

Wasserstoffperoxid mit einer Konzentration von mehr als 12%, darf nicht an Verbraucher als



Neptutop

nachgeschaltete Anwender, aber an industrielle und gewerbliche Anwender abgegeben werden.

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Deckt den Prozentsatz der Substanz im Produkt bis zu 90% ab.
Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Ablasse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage	Luft	Gewöhnlich geschlossene Systeme.
	Wasser	Im Falle von Leckagen: mit viel Wasser abspülen und der industriellen Abwasserbehandlung zuführen., Abwasser nicht direkt in die Umwelt einleiten.
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Abfallhandhabung	Anfallender Abfall ist als Industrieabfall zu behandeln und der thermischen Verbrennung zuzuführen.
		Hochreaktiv., Zerfall im Abfall und während der Verarbeitung., Gebinde abdichten und zurückgeben., Emissionen in die Umwelt sind nicht zu erwarten.

2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC8a, PROC8b, PROC9

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Deckt den Prozentsatz der Substanz im Produkt bis zu 90% ab.
	Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung)	flüssig
Frequenz und Dauer der Verwendung	Einsatzhäufigkeit	8 Stunden / Tag
	Einsatzhäufigkeit	220 Tage / Jahr
Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken	Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen.	
	Lokale Luftabsaugung bereitstellen. (Effizienz: 90 %)(PROC8a, PROC9)	
	Lokale Luftabsaugung bereitstellen. (Effizienz: 97 %)(PROC8b)	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. Gründliches Waschen nach offenem Umgang mit dem Produkt. Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen. Hautkontaminationen sind unmittelbar abzuwaschen.	

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

Emissionen in die Umwelt sind nicht zu erwarten.

Arbeitnehmer

PROC8a, PROC8b, PROC9: ECETOC TRA worker v3

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Expositionswege	Expositionsgrad	RCR
PROC8a	(70 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,99mg/m ³	---
PROC8b	(90 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,21mg/m ³	---
PROC9	(90 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,71mg/m ³	---



Neptutop

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Die Anwendung von Anpassungsmethoden (Scaling) innerhalb der Grenzen des Expositionsszenarios ist gut geschultem Personal vorbehalten

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Diese Maßnahmen umfassen gute Persönliche und Haushaltspraxis (z.B. regelmäßige Reinigung), kein Essen und Rauchen am Arbeitsplatz, Tragen von Arbeitskleidung und -schuhen



Neptutop

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 2: Verwendung in Reinigungsmitteln

Hauptanwendergruppen	SU 21: Verbraucherverwendungen: Private Haushalte (= Allgemeinheit = Verbraucher)
Chemikalienkategorie	PC21: Laborchemikalien PC35: Wasch- und Reinigungsmittel (einschließlich Produkte auf Lösungsmittelbasis)
Umweltfreisetzungskategorien	ERC8a: Breite disperse Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen ERC8b: Breite disperse Innenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen ERC8d: Breite disperse Außenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen ERC8e: Breite disperse Außenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a, ERC8b, ERC8d, ERC8e

Wasserstoffperoxid mit einer Konzentration von mehr als 12%, darf nicht an Verbraucher als nachgeschaltete Anwender, aber an industrielle und gewerbliche Anwender abgegeben werden.

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Anteile bis 12%
Eingesetzte Menge	Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr):	6210 Tonne(n)/Jahr
	Jährliche Menge pro Anlage	12,42 Tonne(n)/Jahr
Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren	Fliessgeschwindigkeit des empfangenden oberirdischen Gewässers	2.000 m ³ /d
	Verdünnungsfaktor (Fluss)	10
	Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	100
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft	0 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser	0,8 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden	0 %
Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Abflüsse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage	Luft	Keine spezifischen Maßnahmen identifiziert.
	Wasser	Abwasser von gewerblicher oder privater Reinigung ist der öffentlichen Abwasserentsorgung zuzuführen, in der es abgebaut wird.
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine	Abfallhandhabung	Leere Container können über den normalen Hausmüll entsorgt werden.



Neptutop

Entsorgung	Methoden zur Entsorgung	Entsorgung über den regulären Hausmüll.
	Hochreaktiv., Zerfall im Abfall und während der Verarbeitung., Emissionen in die Umwelt sind nicht zu erwarten.	

2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC21, PC35

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Anteile bis 12%
	Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung)	flüssig
Eingesetzte Menge	Umfasst Konzentrationen bis zu	0,11 kg
Frequenz und Dauer der Verwendung	Expositionsdauer pro Woche	20 min
	Einsatzhäufigkeit	365 Tage / Jahr
	Einsatzhäufigkeit	1 Mal pro Tag

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Kompartiment	Wert	Expositionsgrad	RCR
---	---	Süßwasser	PEC	0,0037mg/l	---
---	---	Meerwasser	PEC	0,294µg/l	---
---	---	Boden	PEC	0,111µg/kg	---
---	---	Abwasserreinigungsanlage (STP)	PEC	0,0095mg/l	---

Verbraucher

ConsExpo 4.1

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Expositionswege	Expositionsgrad	RCR
---	Sprühreiniger, (7 Gew.-%)	inhalative Verbraucherexposition	0,002mg/m³	---
---	Reinigung von Oberflächen durch Wischen oder Pinseln, (7 Gew.-%)	inhalative Verbraucherexposition	1,07mg/m³	---
---	Sanitärreiniger, (16 Gew.-%)	inhalative Verbraucherexposition	1,16mg/m³	---

Verbraucher kommen in der Regel nicht mit Produkten mit einem Stoffanteil von mehr als 12 Gew.-% in Kontakt. Verbrauchern wird beim Umgang mit reinen oder schwach verdünnten Produkten die Nutzung von Handschuhen und Schutzbrillen empfohlen. Unter normalen Verwendungsbedingungen kann die orale Exposition gegenüber Bleichmitteln vernachlässigt werden.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Zur Durchführung eines Abgleichs siehe: <http://www.rivm.nl/en/healthanddisease/productsafety/ConsExpo.jsp>
Die Anwendung von Anpassungsmethoden (Scaling) innerhalb der Grenzen des Expositionsszenarios ist gut geschultem Personal vorbehalten



Neptutop

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 3: Verwendung in Reinigungsmitteln

Hauptanwendergruppen	SU 22: Gewerbliche Verwendungen: Öffentlicher Bereich (Verwaltung, Bildung, Unterhaltung, Dienstleistungen, Handwerk)
Chemikalienkategorie	PC21: Laborchemikalien PC35: Wasch- und Reinigungsmittel (einschließlich Produkte auf Lösungsmittelbasis)
Verfahrenskategorien	PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht PROC10: Auftragen durch Rollen oder Streichen PROC11: Nicht-industrielles Sprühen PROC13: Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen PROC19: Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung
Umweltfreisetzungskategorien	ERC8a: Breite disperse Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen ERC8b: Breite disperse Innenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen ERC8d: Breite disperse Außenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen ERC8e: Breite disperse Außenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a, ERC8b, ERC8d, ERC8e

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Anteile bis 12%
Eingesetzte Menge	Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr):	6210 Tonne(n)/Jahr
	Jährliche Menge pro Anlage	12,42 Tonne(n)/Jahr
Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren	Fließgeschwindigkeit des empfangenden oberirdischen Gewässers	2.000 m ³ /d
	Verdünnungsfaktor (Fluss)	10
	Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	100
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft	0 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser	0,8 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden	0 %
Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Abflüsse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von	Luft	Keine spezifischen Maßnahmen identifiziert.
	Wasser	Abwasser von gewerblicher oder privater Reinigung ist der öffentlichen Abwasserentsorgung zuzuführen, in der es abgebaut wird.



Neptutop

Freisetzungen von der Anlage		
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Abfallhandhabung	Leere Container können über den normalen Hausmüll entsorgt werden.
	Methoden zur Entsorgung	Entsorgung über den regulären Hausmüll.
	Hochreaktiv., Zerfall im Abfall und während der Verarbeitung., Emissionen in die Umwelt sind nicht zu erwarten.	

2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC4, PROC10, PROC11, PROC13, PROC19

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Anteile bis 12%
	Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung)	flüssig
Frequenz und Dauer der Verwendung	Einsatzhäufigkeit	365 Tage / Jahr
	Einsatzhäufigkeit	8 Stunden / Tag
	Einsatzhäufigkeit	220 Tage / Jahr
	Für einen einzelnen Arbeiter	
Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken	Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen.	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. Gründliches Waschen nach offenem Umgang mit dem Produkt. Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen. Hautkontaminationen sind unmittelbar abzuwaschen.	

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Kompartiment	Wert	Expositionsgrad	RCR
---	---	Süßwasser	PEC	0,0037mg/l	---
---	---	Meerwasser	PEC	0,294µg/l	---
---	---	Boden	PEC	0,111µg/kg	---
---	---	Abwasserreinigungsanlage (STP)	PEC	0,0095mg/l	---

Arbeitnehmer

ConsExpo 4.1

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Expositionswege	Expositionsgrad	RCR
---	Sprühreiniger, (7 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,002mg/m³	---
---	Reinigung von Oberflächen durch Wischen oder Pinseln, (7 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	1,07mg/m³	---
---	Sanitärreiniger, (12 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	1,16mg/m³	---
---	Verwendung von	inhalative	1,07mg/m³	---



Neptutop

	Reinigen mit H ₂ O ₂ , (7 Gew.-%)	Arbeiterexposition		
--	---	--------------------	--	--

Einige am Markt befindlichen Produkte enthalten mehr als 12 Gew.-%. Verbrauchern wird beim Umgang mit reinen oder schwach verdünnten Produkten die Nutzung von Handschuhen und Schutzbrillen empfohlen. Wird eine orale Arbeiterexposition nicht angenommen, muss der Guten industriellen Hygienepraxis Folge geleistet werden.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Die Anwendung von Anpassungsmethoden (Scaling) innerhalb der Grenzen des Expositionsszenarios ist gut geschultem Personal vorbehalten

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Diese Maßnahmen umfassen gute Persönliche und Haushaltspraxis (z.B. regelmäßige Reinigung), kein Essen und Rauchen am Arbeitsplatz, Tragen von Arbeitskleidung und -schuhen



Neptutop

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 4: Verwendung in Agrarchemikalien

Hauptanwendergruppen	SU 3: Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten
Endverwendungssektoren	SU1: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei SU2: Bergbau, (inklusive Offshore-Industrie) SU8: Herstellung von Massenchemikalien (einschließlich Mineralölprodukte)
Chemikalienkategorie	PC0: Sonstige (UCN-Codes verwenden: siehe letzte Zeile) PC20: Verarbeitungshilfsmittel wie pH-Regulatoren, Flockungsmittel, Fällungsmittel, Neutralisationsmittel PC37: Wasserbehandlungskemikalien
Verfahrenskategorien	PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht
Umweltfreisetzungskategorien	ERC4: Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten ERC6b: Industrielle Verwendung von reaktiven Verarbeitungshilfsstoffen

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC4, ERC6b

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Stoffanteil im Produkt: 0% - 50%
Eingesetzte Menge	Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr):	2645 Tonne(n)/Jahr
	Jährliche Menge pro Anlage	4,93 Tonne(n)/Jahr
Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren	Fliessgeschwindigkeit des empfangenden oberirdischen Gewässers	2.000 m3/d
	Verdünnungsfaktor (Fluss)	10
	Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	100
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft	0,1 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser	0,05 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden	0,8 %
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Abfallhandhabung	Keine besondere Abfallhandhabung notwendig/vorgeschlagen

2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC4

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Anteile bis zu 35 %
----------------------	---------------------------------------	-----------------------------



Neptutop

	Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung)	flüssig
Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken	Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen.	
	Lokale Luftabsaugung bereitstellen. (Effizienz: 90 %)(PROC3, PROC4)	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. Gründliches Waschen nach offenem Umgang mit dem Produkt. Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen. Hautkontaminationen sind unmittelbar abzuwaschen.	
	Atemschutz (Effizienz: 90 %)(PROC3, PROC4)	

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Kompartiment	Wert	Expositionsgrad	RCR
---	---	Süßwasser	PEC	0,0085mg/l	---
---	---	Meerwasser	PEC	0,775µg/l	---
---	---	Boden	PEC	0,113µg/kg	---
---	---	Abwasserreinigungsanlage (STP)	PEC	0,088mg/l	---

Arbeitnehmer

PROC1, PROC2, PROC3, PROC4: ECETOC TRA worker v3

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Expositionswege	Expositionsgrad	RCR
PROC1	(50 Gew.-%), Inneneinsatz	inhalative Arbeiterexposition	0,007mg/m³	---
PROC2	(50 Gew.-%), Inneneinsatz	inhalative Arbeiterexposition	0,708mg/m³	---
PROC3	(50 Gew.-%), Inneneinsatz	inhalative Arbeiterexposition	0,213mg/m³	---
PROC4	(50 Gew.-%), Inneneinsatz	inhalative Arbeiterexposition	0,354mg/m³	---
PROC1	(50 Gew.-%), Außeneinsatz	inhalative Arbeiterexposition	0,005mg/m³	---
PROC2	(50 Gew.-%), Außeneinsatz	inhalative Arbeiterexposition	0,496mg/m³	---
PROC3	(50 Gew.-%), Außeneinsatz	inhalative Arbeiterexposition	0,149mg/m³	---
PROC4	(50 Gew.-%), Außeneinsatz	inhalative Arbeiterexposition	0,248mg/m³	---

Arbeiter, die konzentrierte Lösungen mit mehr als 35 Gew.-% handhaben sind verpflichtet, geeigneten Hautschutz anzuwenden. Wird eine orale Arbeiterexposition nicht angenommen, muss der Guten industriellen Hygienepaxis Folge geleistet werden.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte



Neptutop

anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Die Anwendung von Anpassungsmethoden (Scaling) innerhalb der Grenzen des Expositionsszenarios ist gut geschultem Personal vorbehalten

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Diese Maßnahmen umfassen gute Persönliche und Haushaltspraxis (z.B. regelmäßige Reinigung), kein Essen und Rauchen am Arbeitsplatz, Tragen von Arbeitskleidung und -schuhen



Neptutop

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 5: Verwendung in Agrarchemikalien

Hauptanwendergruppen	SU 21: Verbraucherverwendungen: Private Haushalte (= Allgemeinheit = Verbraucher)
Endverwendungssektoren	SU1: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei SU2: Bergbau, (inklusive Offshore-Industrie) SU8: Herstellung von Massenchemikalien (einschließlich Mineralölprodukte)
Chemikalienkategorie	PC20: Verarbeitungshilfsmittel wie pH-Regulatoren, Flockungsmittel, Fällungsmittel, Neutralisationsmittel PC37: Wasserbehandlungskemikalien
Umweltfreisetzungskategorien	ERC8a: Breite disperse Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen ERC8b: Breite disperse Innenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen ERC8d: Breite disperse Außenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen ERC8e: Breite disperse Außenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a, ERC8b, ERC8d, ERC8e

Wasserstoffperoxid mit einer Konzentration von mehr als 12%, darf nicht an Verbraucher als nachgeschaltete Anwender, aber an industrielle und gewerbliche Anwender abgegeben werden.

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Stoffanteil im Produkt: 0% - 50%
Eingesetzte Menge	Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr):	2645 Tonne(n)/Jahr
	Jährliche Menge pro Anlage	4,93 Tonne(n)/Jahr
Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren	Fließgeschwindigkeit des empfangenden oberirdischen Gewässers	2.000 m3/d
	Verdünnungsfaktor (Fluss)	10
	Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	100
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft	0,1 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser	0,05 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden	0,8 %
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Abfallhandhabung	Keine besondere Abfallhandhabung notwendig/vorgeschlagen

2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: , PC20, PC37

Keine Verbraucherexposition zu erwarten

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Anteile bis 50%
----------------------	---------------------------------------	-------------------------



Neptutop

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Kompartiment	Wert	Expositionsgrad	RCR
---	---	Süßwasser	PEC	0,0085mg/l	---
---	---	Meerwasser	PEC	0,775µg/l	---
---	---	Boden	PEC	0,113µg/kg	---
---	---	Abwasserreinigungsanlage (STP)	PEC	0,088mg/l	---

Verbraucher

Keine Verbrauchereexposition zu erwarten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Die Anwendung von Anpassungsmethoden (Scaling) innerhalb der Grenzen des Expositionsszenarios ist gut geschultem Personal vorbehalten



Neptutop

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 6: Verwendung in Agrarchemikalien

Hauptanwendergruppen	SU 22: Gewerbliche Verwendungen: Öffentlicher Bereich (Verwaltung, Bildung, Unterhaltung, Dienstleistungen, Handwerk)
Endverwendungssektoren	SU1: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei SU2: Bergbau, (inklusive Offshore-Industrie) SU8: Herstellung von Massenchemikalien (einschließlich Mineralölprodukte)
Chemikalienkategorie	PC0: Sonstige (UCN-Codes verwenden: siehe letzte Zeile) PC20: Verarbeitungshilfsmittel wie pH-Regulatoren, Flockungsmittel, Fällungsmittel, Neutralisationsmittel PC37: Wasserbehandlungskemikalien
Verfahrenskategorien	PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht
Umweltfreisetzungskategorien	ERC8a: Breite disperse Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen ERC8b: Breite disperse Innenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen ERC8e: Breite disperse Außenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen ERC8d: Breite disperse Außenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a, ERC8b, ERC8d, ERC8e

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Stoffanteil im Produkt: 0% - 50%
Eingesetzte Menge	Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr):	2645 Tonne(n)/Jahr
	Jährliche Menge pro Anlage	4,93 Tonne(n)/Jahr
Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren	Fließgeschwindigkeit des empfangenden oberirdischen Gewässers	2.000 m ³ /d
	Verdünnungsfaktor (Fluss)	10
	Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	100
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft	0,1 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser	0,05 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden	0,8 %

2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC4



Neptutop

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Anteile bis zu 35 %
Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken	Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen.	
	Lokale Luftabsaugung bereitstellen. (Effizienz: 90 %)(PROC3, PROC4)	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. Gründliches Waschen nach offenem Umgang mit dem Produkt. Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen. Hautkontaminationen sind unmittelbar abzuwaschen.	
	Atemschutz (Effizienz: 90 %)(PROC3, PROC4)	

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Kompartiment	Wert	Expositionsgrad	RCR
---	---	Süßwasser	PEC	0,0085mg/l	---
---	---	Meerwasser	PEC	0,775µg/l	---
---	---	Boden	PEC	0,113µg/kg	---
---	---	Abwasserreinigungsanlage (STP)	PEC	0,088mg/l	---

Arbeitnehmer

PROC1, PROC2, PROC3, PROC4: ECETOC TRA worker v3

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Expositionswege	Expositionsgrad	RCR
PROC1	(50 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,007mg/m ³	---
PROC2	(50 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,708mg/m ³	---
PROC3	(50 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,213mg/m ³	---
PROC4	(50 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,354mg/m ³	---
PROC1	(50 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,005mg/m ³	---
PROC2	(50 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,496mg/m ³	---
PROC3	(50 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,149mg/m ³	---
PROC4	(50 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,248mg/m ³	---

Wird eine orale Arbeiterexposition nicht angenommen, muss der Guten industriellen Hygienepraxis Folge geleistet werden. Arbeiter, die konzentrierte Lösungen mit mehr als 35 Gew.-% handhaben sind verpflichtet, geeigneten Hautschutz anzuwenden.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.



Neptutop

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.
Die Anwendung von Anpassungsmethoden (Scaling) innerhalb der Grenzen des Expositionsszenarios ist gut geschultem Personal vorbehalten

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Diese Maßnahmen umfassen gute Persönliche und Haushaltspraxis (z.B. regelmäßige Reinigung), kein Essen und Rauchen am Arbeitsplatz, Tragen von Arbeitskleidung und -schuhen



Neptutop

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 7: Verwendung in Kosmetika

Hauptanwendergruppen	SU 21: Verbraucherverwendungen: Private Haushalte (= Allgemeinheit = Verbraucher)
Chemikalienkategorie	PC39: Kosmetika, Körperpflegeprodukte
Umweltfreisetzungskategorien	ERC8b: Breite dispersive Innenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen
Aktivität	Verwendung zum Bleichen/ Färben von Haaren und zum Bleichen von Zähnen, Diese Verwendung ist gemäß Art.2 (5)(6) der REACH Verordnung (EC) 1907/2006 von einer Registrierungspflicht ausgenommen. Demzufolge sind die beschriebenen Bedingungen und Maßnahmen im Expositionsszenario nur für die technische Anwendung des Stoffes zu beachten.

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8b

Wasserstoffperoxid mit einer Konzentration von mehr als 12%, darf nicht an Verbraucher als nachgeschaltete Anwender, aber an industrielle und gewerbliche Anwender abgegeben werden.

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Stoffanteile bis 18%
Eingesetzte Menge	Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr):	6210 Tonne(n)/Jahr
	Jährliche Menge pro Anlage	12,42 Tonne(n)/Jahr
Frequenz und Dauer der Verwendung	Andauernde Exposition	365 Tage / Jahr
Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren	Fliessgeschwindigkeit des empfangenden oberirdischen Gewässers	2.000 m3/d
	Verdünnungsfaktor (Fluss)	10
	Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	100
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft	0 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser	0,8 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden	0 %
Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Abflüsse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage	Luft	Keine spezifischen Maßnahmen identifiziert.
	Wasser	Abwasser von gewerblicher oder privater Reinigung ist der öffentlichen Abwasserentsorgung zuzuführen, in der es abgebaut wird.
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Methoden zur Entsorgung	Leere Kontainer können über den normalen Hausmüll entsorgt werden., Entsorgung über den regulären Hausmüll.
	Hochreaktiv., Zerfall im Abfall und während der Verarbeitung., Emissionen in die	



Neptutop

Umwelt sind nicht zu erwarten.

2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC39

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Stoffanteile bis 18%
	Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung)	flüssig
Frequenz und Dauer der Verwendung	Zeitweise Verwendung/Freisetzung	

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Kompartiment	Wert	Expositionsgrad	RCR
---	---	Süßwasser	PEC	0,0037mg/l	---
---	---	Meerwasser	PEC	0,294µg/l	---
---	---	Boden	PEC	0,111µg/kg	---
---	---	Abwasserreinigungsanlage (STP)	PEC	0,0095mg/l	---

Verbraucher

Keine Verbraucherexposition zu erwarten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Die Anwendung von Anpassungsmethoden (Scaling) innerhalb der Grenzen des Expositionsszenarios ist gut geschultem Personal vorbehalten



Neptutop

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenarios 8: Verwendung in Kosmetika

Hauptanwendergruppen	SU 22: Gewerbliche Verwendungen: Öffentlicher Bereich (Verwaltung, Bildung, Unterhaltung, Dienstleistungen, Handwerk)
Chemikalienkategorie	PC39: Kosmetika, Körperpflegeprodukte
Verfahrenskategorien	PROC19: Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung
Umweltfreisetzungskategorien	ERC8b: Breite dispersive Innenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen
Aktivität	Verwendung zum Bleichen/ Färben von Haaren und zum Bleichen von Zähnen, Diese Verwendung ist gemäß Art.2 (5)(6) der REACH Verordnung (EC) 1907/2006 von einer Registrierungspflicht ausgenommen. Demzufolge sind die beschriebenen Bedingungen und Maßnahmen im Expositionsszenario nur für die technische Anwendung des Stoffes zu beachten.

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8b

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Stoffanteile bis 18%
Eingesetzte Menge	Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr):	6210 Tonne(n)/Jahr
	Jährliche Menge pro Anlage	12,42 Tonne(n)/Jahr
Frequenz und Dauer der Verwendung	Andauernde Exposition	365 Tage / Jahr
Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren	Fließgeschwindigkeit des empfangenden oberirdischen Gewässers	2.000 m3/d
	Verdünnungsfaktor (Fluss)	10
	Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	100
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft	0 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser	0,8 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden	0 %
Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Ablass-, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage	Luft	Keine spezifischen Maßnahmen identifiziert.
	Wasser	Abwasser von gewerblicher oder privater Reinigung ist der öffentlichen Abwasserentsorgung zuzuführen, in der es abgebaut wird.
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Methoden zur Entsorgung	Leere Container können über den normalen Hausmüll entsorgt werden., Entsorgung über den regulären Hausmüll.
	Hochreaktiv., Zerfall im Abfall und während der Verarbeitung., Emissionen in die Umwelt sind nicht zu erwarten.	



Neptutop

2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC19

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Stoffanteile bis 18%
Frequenz und Dauer der Verwendung	Zeitweise Verwendung/Freisetzung	
Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken	Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen.	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. Gründliches Waschen nach offenem Umgang mit dem Produkt. Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen. Hautkontaminationen sind unmittelbar abzuwaschen.	

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Kompartiment	Wert	Expositionsgrad	RCR
---	---	Süßwasser	PEC	0,0037mg/l	---
---	---	Meerwasser	PEC	0,294µg/l	---
---	---	Boden	PEC	0,111µg/kg	---
---	---	Abwasserreinigungsanlage (STP)	PEC	0,0095mg/l	---

Arbeitnehmer

Nicht zu bewerten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.
Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.
Die Anwendung von Anpassungsmethoden (Scaling) innerhalb der Grenzen des Expositionsszenarios ist gut geschultem Personal vorbehalten

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Diese Maßnahmen umfassen gute Persönliche und Haushaltspraxis (z.B. regelmäßige Reinigung), kein Essen und Rauchen am Arbeitsplatz, Tragen von Arbeitskleidung und -schuhen



Neptutop

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 9: Verwendung als Bleichmittel

Hauptanwendergruppen	SU 3: Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten
Endverwendungssektoren	SU5: Herstellung von Textilien, Leder, Pelzen SU6a: Herstellung von Holz und Holzprodukten SU6b: Herstellung von Zellstoff, Papier und Papierprodukten
Chemikalienkategorie	PC23: Ledergerbmittel, -farbstoffe, -appreturmittel, -imprägniermittel und -pflegeprodukte PC24: Schmiermittel, Schmierfette und Trennmittel PC26: Produkte zur Behandlung von Papier und Pappe PC34: Textilfarben, -appreturen und -imprägniermittel; einschließlich Bleichmittel und sonstige Verarbeitungshilfsstoffe
Verfahrenskategorien	PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht PROC13: Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen PROC19: Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung
Umweltfreisetzungskategorien	ERC4: Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten ERC6b: Industrielle Verwendung von reaktiven Verarbeitungshilfsstoffen

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC4, ERC6b

Aktivität	Zellstoffbleichung	
Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Anteile bis zu 35 %
Eingesetzte Menge	Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr):	43600 Tonne(n)/Jahr
	Jährliche Menge pro Anlage	9810 Tonne(n)/Jahr
Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren	Fliessgeschwindigkeit des empfangenden oberirdischen Gewässers	17.500 m3/d
	Verdünnungsfaktor (Fluss)	10
	Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	100
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen	Anzahl der Emissionstage pro Jahr	360
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft	0,001 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser	0,009 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden	0,0001 %



Neptutop

Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Ablasse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage	Luft	Optionales Leiten der Abluft durch Aktivkohlefilter.
	Wasser	Optionale Vorbehandlung von Abwasser durch Ausdampfung muss behandelt werden durch:, Biologische Abwasserbehandlung, Ozonisierung oder Flüssigphasenadsorption an Aktivkohle
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Abfallhandhabung	Anfallender Abfall ist als Industrieabfall zu behandeln und der thermischen Verbrennung zuzuführen.
		Hochreaktiv., Gebinde abdichten und zurückgeben., Emissionen in die Umwelt sind nicht zu erwarten.

2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC4, ERC6b

Aktivität	sonstige Bleichung	
Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Anteile bis zu 35 %
Eingesetzte Menge	Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr):	2025 Tonne(n)/Jahr
	Jährliche Menge pro Anlage	405 Tonne(n)/Jahr
Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren	Fließgeschwindigkeit des empfangenden oberirdischen Gewässers	2.000 m3/d
	Verdünnungsfaktor (Fluss)	10
	Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	100
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen	Anzahl der Emissionstage pro Jahr	300
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft	0,001 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser	0,009 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden	0 %
Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Ablasse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage	Luft	Optionales Leiten der Abluft durch Aktivkohlefilter.
	Wasser	Optionale Vorbehandlung von Abwasser durch Ausdampfung muss behandelt werden durch:, Biologische Abwasserbehandlung, Ozonisierung oder Flüssigphasenadsorption an Aktivkohle
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine	Abfallhandhabung	Anfallender Abfall ist als Industrieabfall zu behandeln und der thermischen Verbrennung zuzuführen.



Neptutop

Entsorgung	Hochreaktiv., Gebinde abdichten und zurückgeben., Emissionen in die Umwelt sind nicht zu erwarten.
------------	--

2.3 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC13, PROC19

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Anteile bis zu 35 %
	Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung)	flüssig
Frequenz und Dauer der Verwendung	Einsatzhäufigkeit	8 Stunden / Tag
	Einsatzhäufigkeit	220 Tage / Jahr
Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken	Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen.	
	Lokale Luftabsaugung bereitstellen. (Effizienz: 90 %)(PROC2, PROC3, PROC4, PROC13)	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. Gründliches Waschen nach offenem Umgang mit dem Produkt. Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen. Hautkontaminationen sind unmittelbar abzuwaschen.	

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Kompartiment	Wert	Expositionsgrad	RCR
---	Zellstoffbleichung	Süßwasser	PEC	0,0098mg/l	---
---	Zellstoffbleichung	Meerwasser	PEC	0,001mg/l	---
---	Zellstoffbleichung	Boden	PEC	0,154µg/kg	---
---	Zellstoffbleichung	Abwasserreinigungsanlage (STP)	PEC	0,098mg/l	---
---	sonstige Bleichung	Süßwasser	PEC	0,004mg/l	---
---	sonstige Bleichung	Meerwasser	PEC	0,0004mg/l	---
---	sonstige Bleichung	Boden	PEC	0,128µg/kg	---
---	sonstige Bleichung	Abwasserreinigungsanlage (STP)	PEC	0,042mg/l	---

Arbeitnehmer

PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC13: ECETOC TRA worker v3

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Expositionswege	Expositionsgrad	RCR
PROC1	(35 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,005mg/m³	---
PROC2	(35 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,05mg/m³	---
PROC3	(35 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,149mg/m³	---
PROC4	(35 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,248mg/m³	---
PROC13	(35 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,496mg/m³	---



Neptutop

Wird eine orale Arbeiterexposition nicht angenommen, muss der Guten industriellen Hygienepraxis Folge geleistet werden. Arbeiter, die konzentrierte Lösungen mit mehr als 35 Gew.-% handhaben sind verpflichtet, geeigneten Hautschutz anzuwenden.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Die Anwendung von Anpassungsmethoden (Scaling) innerhalb der Grenzen des Expositionsszenarios ist gut geschultem Personal vorbehalten

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Diese Maßnahmen umfassen gute Persönliche und Haushaltspraxis (z.B. regelmäßige Reinigung), kein Essen und Rauchen am Arbeitsplatz, Tragen von Arbeitskleidung und -schuhen



Neptutop

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 10: Verwendung als Bleichmittel

Hauptanwendergruppen	SU 21: Verbraucherverwendungen: Private Haushalte (= Allgemeinheit = Verbraucher)
Endverwendungssektoren	SU5: Herstellung von Textilien, Leder, Pelzen SU6a: Herstellung von Holz und Holzprodukten SU6b: Herstellung von Zellstoff, Papier und Papierprodukten
Chemikalienkategorie	PC23: Ledergerbmittel, -farbstoffe, -appreturmittel, -imprägniermittel und -pflegeprodukte PC24: Schmiermittel, Schmierfette und Trennmittel PC26: Produkte zur Behandlung von Papier und Pappe PC34: Textilfarben, -appreturen und -imprägniermittel; einschließlich Bleichmittel und sonstige Verarbeitungshilfsstoffe
Umweltfreisetzungskategorien	ERC8a: Breite disperse Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen ERC8b: Breite disperse Innenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen ERC8e: Breite disperse Außenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a, ERC8b, ERC8e

Wasserstoffperoxid mit einer Konzentration von mehr als 12%, darf nicht an Verbraucher als nachgeschaltete Anwender, aber an industrielle und gewerbliche Anwender abgegeben werden.

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Anteile bis zu 35 %
Eingesetzte Menge	Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr):	43600 Tonne(n)/Jahr
	Jährliche Menge pro Anlage	9810 Tonne(n)/Jahr
Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren	Fliessgeschwindigkeit des empfangenden oberirdischen Gewässers	17.500 m3/d
	Verdünnungsfaktor (Fluss)	10
	Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	100
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen	Anzahl der Emissionstage pro Jahr	360
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft	0,001 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser	0,009 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden	0 %
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Abfallhandhabung	Anfallender Abfall ist als Industrieabfall zu behandeln und der thermischen Verbrennung zuzuführen.
	Hochreaktiv., Gebinde abdichten und zurückgeben., Emissionen in die Umwelt sind nicht zu erwarten.	

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a, ERC8b, ERC8e



Neptutop

Aktivität	sonstige Bleichung	
Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Anteile bis zu 35 %
Eingesetzte Menge	Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr):	2025 Tonne(n)/Jahr
	Jährliche Menge pro Anlage	405 Tonne(n)/Jahr
Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren	Fliessgeschwindigkeit des empfangenden oberirdischen Gewässers	2.000 m3/d
	Verdünnungsfaktor (Fluss)	10
	Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	100
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen	Anzahl der Emissionstage pro Jahr	300
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft	0,01 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser	0,009 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden	0 %
Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Abflüsse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage	Luft	Optionales Leiten der Abluft durch Aktivkohlefilter.
	Wasser	Optionale Vorbehandlung von Abwasser durch Ausdampfung muss behandelt werden durch: Biologische Abwasserbehandlung, Ozonisierung oder Flüssigphasenadsorption an Aktivkohle
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Abfallhandhabung	Anfallender Abfall ist als Industrieabfall zu behandeln und der thermischen Verbrennung zuzuführen.
		Hochreaktiv., Gebinde abdichten und zurückgeben., Emissionen in die Umwelt sind nicht zu erwarten.

2.3 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC23, PC24, PC26, PC34

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Anteile bis zu 35 %
Eingesetzte Menge	Eingesetzte Menge pro Vorgang	0,1 l
Frequenz und Dauer der Verwendung	Expositionsdauer pro Woche	10 min
	Einsatzhäufigkeit	4 Anwendungseignisse/Woche

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt



Neptutop

EUSES

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Kompartiment	Wert	Expositionsgrad	RCR
---	Zellstoffbleichung	Süßwasser	PEC	0,0098mg/l	---
---	Zellstoffbleichung	Meerwasser	PEC	0,001mg/l	---
---	Zellstoffbleichung	Boden	PEC	0,154µg/kg	---
---	Zellstoffbleichung	Abwasserreinigungsanlage (STP)	PEC	0,098mg/l	---
---	sonstige Bleichung	Süßwasser	PEC	0,004mg/l	---
---	sonstige Bleichung	Meerwasser	PEC	0,0004mg/l	---
---	sonstige Bleichung	Boden	PEC	0,128µg/kg	---
---	sonstige Bleichung	Abwasserreinigungsanlage (STP)	PEC	0,042mg/l	---

Verbraucher

Basierend auf der EU Risikobeurteilung, Europäische Kommission 2003

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Expositionswege	Expositionsgrad	RCR
---	---	inhalative Verbrauchereexposition	0,13mg/m³	---

Unter normalen Verwendungsbedingungen kann die orale Exposition gegenüber Bleichmitteln vernachlässigt werden. Verbraucher kommen in der Regel nicht mit Produkten mit einem Stoffanteil von mehr als 12 Gew.-% in Kontakt. Einige am Markt befindlichen Produkte enthalten mehr als 12 Gew.-%. Verbrauchern wird beim Umgang mit reinen oder schwach verdünnten Produkten die Nutzung von Handschuhen und Schutzbrillen empfohlen.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Wenn die lokalen Bedingungen signifikant von denen des EU RAR abweichen, so muss eine neue Ortsspezifische Bewertung durchgeführt werden
Die Anwendung von Anpassungsmethoden (Scaling) innerhalb der Grenzen des Expositionsszenarios ist gut geschultem Personal vorbehalten



Neptutop

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 11: Verwendung als Bleichmittel

Hauptanwendergruppen	SU 22: Gewerbliche Verwendungen: Öffentlicher Bereich (Verwaltung, Bildung, Unterhaltung, Dienstleistungen, Handwerk)
Endverwendungssektoren	SU5: Herstellung von Textilien, Leder, Pelzen SU6a: Herstellung von Holz und Holzprodukten SU6b: Herstellung von Zellstoff, Papier und Papierprodukten
Chemikalienkategorie	PC23: Ledergerbmittel, -farbstoffe, -appreturmittel, -imprägniermittel und -pflegeprodukte PC24: Schmiermittel, Schmierfette und Trennmittel PC26: Produkte zur Behandlung von Papier und Pappe PC34: Textilfarben, -appreturen und -imprägniermittel; einschließlich Bleichmittel und sonstige Verarbeitungshilfsstoffe
Verfahrenskategorien	PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht PROC13: Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen PROC19: Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung
Umweltfreisetzungskategorien	ERC8a: Breite disperse Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen ERC8b: Breite disperse Innenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen ERC8e: Breite disperse Außenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a, ERC8b, ERC8e

Aktivität	Zellstoffbleichung	
Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Anteile bis zu 35 %
Eingesetzte Menge	Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr):	43600 Tonne(n)/Jahr
	Jährliche Menge pro Anlage	9810 Tonne(n)/Jahr
Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren	Fliessgeschwindigkeit des empfangenden oberirdischen Gewässers	17.500 m3/d
	Verdünnungsfaktor (Fluss)	10
	Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	100
	andere Daten. Sonstige Angaben	Zellstoffbleichung:
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen	Anzahl der Emissionstage pro Jahr	360
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft	0,001 %
	Emissions- oder	0,009 %



Neptutop

	Freisetzungsfaktor: Wasser	
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden	0 %
Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Ablasse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage	Luft	Optionales Leiten der Abluft durch Aktivkohlefilter.
	Wasser	Optionale Vorbehandlung von Abwasser durch Ausdampfung muss behandelt werden durch:, Biologische Abwasserbehandlung, Ozonisierung oder Flüssigphasenadsorption an Aktivkohle
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Abfallhandhabung	Anfallender Abfall ist als Industrieabfall zu behandeln und der thermischen Verbrennung zuzuführen.
		Hochreaktiv., Gebinde abdichten und zurückgeben., Emissionen in die Umwelt sind nicht zu erwarten.

2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a, ERC8b, ERC8e

Aktivität	sonstige Bleichung	
Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Anteile bis zu 35 %
Eingesetzte Menge	Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr):	2025 Tonne(n)/Jahr
	Jährliche Menge pro Anlage	405 Tonne(n)/Jahr
Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren	Fliessgeschwindigkeit des empfangenden oberirdischen Gewässers	2.000 m ³ /d
	Verdünnungsfaktor (Fluss)	10
	Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	100
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen	Anzahl der Emissionstage pro Jahr	300
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft	0,01 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser	0,009 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden	0 %
Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Ablasse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken	Luft	Optionales Leiten der Abluft durch Aktivkohlefilter.
	Wasser	Optionale Vorbehandlung von Abwasser durch Ausdampfung muss behandelt werden durch:, Biologische Abwasserbehandlung, Ozonisierung oder Flüssigphasenadsorption an Aktivkohle



Neptutop

Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzen von der Anlage		
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Abfallhandhabung	Anfallender Abfall ist als Industrieabfall zu behandeln und der thermischen Verbrennung zuzuführen.
	Hochreaktiv., Gebinde abdichten und zurückgeben., Emissionen in die Umwelt sind nicht zu erwarten.	

2.3 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC13, PROC19

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Anteile bis zu 35 %
	Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung)	flüssig
Frequenz und Dauer der Verwendung	Einsatzhäufigkeit	8 Stunden / Tag
	Einsatzhäufigkeit	220 Tage / Jahr
Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken	Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen.	
	Lokale Luftabsaugung bereitstellen. (Effizienz: 80 %)(PROC2, PROC3, PROC4, PROC13, PROC19)	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. Gründliches Waschen nach offenem Umgang mit dem Produkt. Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen. Hautkontaminationen sind unmittelbar abzuwaschen.	

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt					
EUSES					
Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Kompartiment	Wert	Expositionsgrad	RCR
---	Zellstoffbleichung	Süßwasser	PEC	0,0098mg/l	---
---	Zellstoffbleichung	Meerwasser	PEC	0,001mg/l	---
---	Zellstoffbleichung	Boden	PEC	0,154µg/kg	---
---	Zellstoffbleichung	Abwasserreinigungsanlage (STP)	PEC	0,098mg/l	---
---	sonstige Bleichung	Süßwasser	PEC	0,004mg/l	---
---	sonstige Bleichung	Meerwasser	PEC	0,0004mg/l	---
---	sonstige Bleichung	Boden	PEC	0,128µg/kg	---
---	sonstige Bleichung	Abwasserreinigungsanlage (STP)	PEC	0,042mg/l	---
Arbeitnehmer					
PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC13, PROC19: ECETOC TRA worker v3					
Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Expositionswege	Expositionsgrad	RCR	
PROC1	(35 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,005mg/m³	---	
PROC2	(35 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,496mg/m³	---	
PROC3	(35 Gew.-%)	inhalative	0,298mg/m³	---	
800000001452 / Version 8.0					
54/61			DE		



Neptutop

		Arbeiterexposition		
PROC4	(35 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,992mg/m ³	---
PROC13	(35 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,34mg/m ³	---
PROC19	(35 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,85mg/m ³	---

Arbeiter, die konzentrierte Lösungen mit mehr als 35 Gew.-% handhaben sind verpflichtet, geeigneten Hautschutz anzuwenden. Wird eine orale Arbeiterexposition nicht angenommen, muss der Guten industriellen Hygienepraxis Folge geleistet werden.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Die Anwendung von Anpassungsmethoden (Scaling) innerhalb der Grenzen des Expositionsszenarios ist gut geschultem Personal vorbehalten

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Diese Maßnahmen umfassen gute Persönliche und Haushaltspraxis (z.B. regelmäßige Reinigung), kein Essen und Rauchen am Arbeitsplatz, Tragen von Arbeitskleidung und -schuhen



Neptutop

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 12: Industrielle Verwendung

Hauptanwendergruppen	SU 3: Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten
Endverwendungssektoren	SU4: Herstellung von Lebens- und Futtermitteln SU8: Herstellung von Massenchemikalien (einschließlich Mineralölprodukte) SU9: Herstellung von Feinchemikalien SU 10: Formulierung [Mischen] von Zubereitungen und/oder Umverpackung (außer Legierungen) SU11: Herstellung von Gummiprodukten SU12: Herstellung von Kunststoffprodukten, einschließlich Compoundierung und Konversion SU14: Metallerzeugung und -bearbeitung, einschließlich Legierungen SU15: Herstellung von Metallerzeugnissen, außer Maschinen und Ausrüstungen SU16: Herstellung von Computern, elektronischen und optischen Erzeugnissen, elektrischen Ausrüstungen SU17: Allgemeine Herstellung, z. B. Maschinen, Ausrüstungen, Fahrzeuge, sonstige Transportausrüstung
Chemikalienkategorie	PC0: Sonstige (UCN-Codes verwenden: siehe letzte Zeile) PC1: Klebstoffe, Dichtstoffe PC2: Adsorptionsmittel PC8: Biozidprodukte (z. B. Desinfektionsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel) PC9a: Beschichtungen und Farben, Verdünner, Farbentferner PC12: Düngemittel PC14: Produkte zur Behandlung von Metalloberflächen, einschließlich Galvanik- und Galvanisierprodukte PC15: Produkte zur Behandlung von Nichtmetalloberflächen PC20: Verarbeitungshilfsmittel wie pH-Regulatoren, Flockungsmittel, Fällungsmittel, Neutralisationsmittel PC21: Laborchemikalien PC23: Ledergerbmittel, -farbstoffe, -appreturmittel, -imprägniermittel und -pflegeprodukte PC25: Metallbearbeitungsöle PC26: Produkte zur Behandlung von Papier und Pappe PC27: Pflanzenschutzmittel PC29: Pharmazeutika PC31: Poliermittel und Wachsmischungen PC32: Polymerzubereitungen und -verbindungen PC33: Halbleiter PC34: Textilfarben, -appreturen und -imprägniermittel; einschließlich Bleichmittel und sonstige Verarbeitungshilfsstoffe PC35: Wasch- und Reinigungsmittel (einschließlich Produkte auf Lösungsmittelbasis) PC37: Wasserbehandlungschemikalien PC39: Kosmetika, Körperpflegeprodukte
Verfahrenskategorien	PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht PROC5: Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) PROC7: Industrielles Sprühen PROC10: Auftragen durch Rollen oder Streichen PROC12: Verwendung von Blähmitteln bei der Herstellung von Schaumstoff



Neptutop

	PROC13: Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen PROC14: Produktion von Zubereitungen oder Erzeugnissen durch Tablettieren, Pressen, Extrudieren, Pelettieren PROC15: Verwendung als Laborreagenz
Umweltfreisetzungskategorien	ERC1: Herstellung von Stoffen ERC2: Formulierung von Zubereitungen ERC4: Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten ERC6a: Industrielle Verwendung, die zur Herstellung eines anderen Stoffes führt (Verwendung von Zwischenprodukten) ERC6b: Industrielle Verwendung von reaktiven Verarbeitungshilfsstoffen ERC6c: Industrielle Verwendung von Monomeren für die Herstellung von Thermoplasten ERC6d: Industrielle Verwendung von Reglersubstanzen für Polymerisationsreaktionen bei der Produktion von Harzen, Gummi, Polymeren
Aktivität	Anmerkung: Dieses Expositionsszenario ist ausschließlich für eine entsprechend der Qualität des gelieferten Stoffes geeigneten Verwendung relevant

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC1

Wasserstoffperoxid mit einer Konzentration von mehr als 12%, darf nicht an Verbraucher als nachgeschaltete Anwender, aber an industrielle und gewerbliche Anwender abgegeben werden.

Aktivität	Herstellung	
Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Stoffkonzentration im Produkt: 35% - 90%
Eingesetzte Menge	Jährliche Tonnage am Standort	75000 Tonne(n)/Jahr
Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren	Fliessgeschwindigkeit des empfangenden oberirdischen Gewässers	7.000 m ³ /d
	Verdünnungsfaktor (Fluss)	300
	Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	1.000
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen	Anzahl der Emissionstage pro Jahr	360
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft	0,01 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser	0,3 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden	0,01 %
Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Ablass, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage	Luft	Leitung der Abluft durch Aktivkohlefilter
	Wasser	Optionale Vorbehandlung von Abwasser durch Ausdampfung muss behandelt werden durch: Biologische Abwasserbehandlung, Ozonisierung oder Flüssigphasenadsorption an Aktivkohle
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe	Abfallhandhabung	Anfallender Abfall ist als Industrieabfall zu



Neptutop

Abfallbehandlung für eine Entsorgung		behandeln und der thermischen Verbrennung zuzuführen.
	Hochreaktiv., Zerfall im Abfall und während der Verarbeitung., Gebinde abdichten und zurückgeben., Emissionen in die Umwelt sind nicht zu erwarten.	

2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC6a

Aktivität	Chemische Synthese	
Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Stoffkonzentration im Produkt: 35% - 90%
Eingesetzte Menge	Jährliche Tonnage am Standort	8950 Tonne(n)/Jahr
Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren	Fließgeschwindigkeit des empfangenden oberirdischen Gewässers	10.000 m3/d
	Verdünnungsfaktor (Fluss)	40
	Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	400
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen	Anzahl der Emissionstage pro Jahr	300
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft	0,1 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser	0,7 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden	0,01 %
Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Abfälle, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage	Luft	Leitung der Abluft durch Aktivkohlefilter
	Wasser	Optionale Vorbehandlung von Abwasser durch Ausdampfung muss behandelt werden durch: Biologische Abwasserbehandlung, Ozonisierung oder Flüssigphasenadsorption an Aktivkohle
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Abfallhandhabung	Anfallender Abfall ist als Industrieabfall zu behandeln und der thermischen Verbrennung zuzuführen.
	Hochreaktiv., Zerfall im Abfall und während der Verarbeitung., Gebinde abdichten und zurückgeben., Emissionen in die Umwelt sind nicht zu erwarten.	

2.3 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC2, ERC4, ERC6a, ERC6b, ERC6c, ERC6d

Aktivität	Chemische Anwendungen	
Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Stoffkonzentration im Produkt: 35% - 90%
Eingesetzte Menge	Jährliche Tonnage am Standort	1010 Tonne(n)/Jahr
Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren	Fließgeschwindigkeit des empfangenden oberirdischen Gewässers	2.000 m3/d



Neptutop

	Verdünnungsfaktor (Fluss)	10
	Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	100
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen	Anzahl der Emissionstage pro Jahr	300
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft	0,1 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser	0,5 %
	Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden	0,1 %
Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Ablasse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage	Luft	Leitung der Abluft durch Aktivkohlefilter
	Wasser	Optionale Vorbehandlung von Abwasser durch Ausdampfung muss behandelt werden durch:., Biologische Abwasserbehandlung, Ozonisierung oder Flüssigphasenadsorption an Aktivkohle
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Abfallhandhabung	Anfallender Abfall ist als Industrieabfall zu behandeln und der thermischen Verbrennung zuzuführen.
		Hochreaktiv., Zerfall im Abfall und während der Verarbeitung., Gebinde abdichten und zurückgeben., Emissionen in die Umwelt sind nicht zu erwarten.

2.4 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC5, PROC7, PROC10, PROC12, PROC13, PROC14, PROC15

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Stoffkonzentration im Produkt: 35% - 90%
	Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung)	flüssig
Frequenz und Dauer der Verwendung	Einsatzhäufigkeit	8 Stunden / Tag
	Einsatzhäufigkeit	220 Tage / Jahr
Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken	Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen.	
	Lokale Luftabsaugung bereitstellen. (Effizienz: 90 %)(PROC2, PROC3, PROC4, PROC5, PROC7, PROC10, PROC13, PROC14, PROC15)	
	Lokale Luftabsaugung bereitstellen. (Effizienz: 80 %)(PROC12)	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. Gründliches Waschen nach offenem Umgang mit dem Produkt. Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen. Hautkontaminationen sind unmittelbar abzuwaschen.	

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

ERC1, ERC2, ERC6d, ERC6c, ERC4, ERC6a, ERC6b: EUSES

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Kompartiment	Wert	Expositionsgrad	RCR
ERC1	Herstellung	Süßwasser	PEC	0,009mg/l	---



Neptutop

ERC6a	Chemische Synthese	Süßwasser	PEC	0,0063mg/l	---
ERC2, ERC4, ERC6a, ERC6b, ERC6c, ERC6d	Chemische Anwendungen	Süßwasser	PEC	0,0086mg/l	---
ERC1	Herstellung	Meerwasser	PEC	0,0015mg/l	---
ERC6a	Chemische Synthese	Meerwasser	PEC	0,0006mg/l	---
ERC2, ERC4, ERC6a, ERC6b, ERC6c, ERC6d	Chemische Anwendungen	Meerwasser	PEC	0,0008mg/l	---
ERC1	Herstellung	Boden	PEC	0,145µg/kg	---
ERC6a	Chemische Synthese	Boden	PEC	0,151µg/kg	---
ERC2, ERC4, ERC6a, ERC6b, ERC6c, ERC6d	Chemische Anwendungen	Boden	PEC	0,117µg/kg	---
ERC1	Herstellung	Abwasserreinigungsanlage (STP)	PEC	0,63mg/l	---
ERC6a	Chemische Synthese	Abwasserreinigungsanlage (STP)	PEC	0,146mg/l	---
ERC2, ERC4, ERC6a, ERC6b, ERC6c, ERC6d	Chemische Anwendungen	Abwasserreinigungsanlage (STP)	PEC	0,059mg/l	---

Arbeitnehmer

PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC5, PROC7, PROC10, PROC12, PROC13, PROC14, PROC15:
ECETOC TRA worker v3

Beitragsszenario	Spezifische Bedingungen	Expositionswege	Expositionsgrad	RCR
PROC1	(90 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,014mg/m ³	---
PROC2	(90 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,142mg/m ³	---
PROC3	(70 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,298mg/m ³	---
PROC4, PROC5, PROC15	(70 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,496mg/m ³	---
PROC7, PROC14	(60 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,425mg/m ³	---
PROC10	(60 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,85mg/m ³	---
PROC12	(60 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,34mg/m ³	---
PROC13	(60 Gew.-%)	inhalative Arbeiterexposition	0,85mg/m ³	---

Wird eine orale Arbeiterexposition nicht angenommen, muss der Guten industriellen Hygienepraxis Folge geleistet werden. Arbeiter, die konzentrierte Lösungen mit mehr als 35 Gew.-% handhaben sind verpflichtet, geeigneten Hautschutz anzuwenden.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.
Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender



Neptutop

sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.
Die Anwendung von Anpassungsmethoden (Scaling) innerhalb der Grenzen des Expositionsszenarios ist gut geschultem Personal vorbehalten

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Diese Maßnahmen umfassen gute Persönliche und Haushaltspraxis (z.B. regelmäßige Reinigung), kein Essen und Rauchen am Arbeitsplatz, Tragen von Arbeitskleidung und -schuhen